

3. Tagebuchbeilagen

Brief von Christian Wendt an August Hermann Francke.

Wendt, Christian, 1684-1774

Kopenhagen, 22.01.1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-46896

an H^{ch} Prof. Frank.

Copenh. d 22. Jan: 1718.

Wendt, Copenh.

22/1 1718

Ihr loben zu Gott, so noch
 der Reich so gesegnet habt, daß
 ge für uns, wir und wir ⁴⁶
 glücklich werden werden,
 Gott deshalb nur Gottes Güte.

2. Und wenn Sie nun mit ge-
 lichte die H. Joseph vorzüglich
 Halle werden werden, so
 leben, müssen wir, daß Gott
 der Ein- und Ausgang der Welt so
 befehlen, als es der Ein-
 stand der Christenheit erfordert.

3. Über unsere Güte, so Sie
 Mon: Daß es Hamerich habe
 wir nur seine Antwort nur
 der. Hoffen, so Sie. In-
 dessen habe die gute Männer, so
 Hoffen, so Sie. In-
 geschehen, so Sie. In-
 ein H^{ch} Prof. Michaelis, so Sie
 die aus vorgenannten Mon: Daß
 es Hamerichs Güte mit der
 unterrichtet haben.

5. Mittheilen ist für ein Paar
 an Hamerich, die unsere Hoffen.

Freiwillig Lust uns vor Eifer Hinderniß
lassen. Gernwollt, mögen, in dem der Ober-
Präsident von Altona, Hr. Graf von Levent-
low uns zum Wohnen in Altona an der
vorstehenden No. 10. Sagens Hollen Weg
No. 2. H. vorzulegen. Nun ist zwar ge-
schäft nicht so gangen, da No. 2. H. nicht
andere Mann dahin gebracht, daß schon wir in
Collegio davon reflectirt, und gebracht, wir
wir uns in letzter letzter und so mancher
müßte, daß wenn. Galt immerhin wir
Hinderniß mit uns vorsetzten, sondern
zum Ende hin, da wir uns auch Arbeit
wider übernahm, wenn es immerhin abge-
setzt. Und darüber müßte es wohl sein.
Hoffentlich, Gedankes, nimmst, wir
No. 1. H. auf, daß nicht selbst Gernwollt, so.
C., so ist auf nachgewiesen mit neuen An-
weisung, so, daß es auf einen mit anderen
Gernwollt, werden, und fast ungenügend
weist sie Punkt bis, ja bald sie bald in
ein solches Maßnahme. Ich habe mich sehr
von einem und anderen Detail nach der
Hand geschickt bei Gernwollt, und in subordi-
nation Gernwollt, sondern noch der Gern-
wollt, angest, da wir bisher in ex-
plicit Disposition gebracht. Ich finde

auch mit meinem Untersuchungs und ihrer Infor-
mation und ich aus dem Detail heraus,
ob ich vielleicht mich sehr. Vielleicht ich damit
denken, wie ich mich sehr jemandes Adjungirten
habe möge. Hierin bin ich ausst. Konf. Ha-
merich gefallt, daß der mir für mich aus
mich, für seine sehr, auf Arbeit immer
binde, daß er das Collegia mit der Zeit
Ordnung merkte. Wie selbst irgend ein, warum
ich 1712 war, und nach dem Professorwürde
für nach Ost. Indies merkte, welches nicht,
ausgesprochen in die jetzige Nation gesetzt wurde,
daß meine ständige Gedanken und Reflexion
ausst. Konf. Hamerich hervor. Und so ich
mich ausst. Konf. Prof. Mich. Lorenz, der
für Professorwürde etwas habe, warum die
nicht sehr ausst. Konf. Hamerich, als
während Konf. Topelium in unsere India
fallen möchte: so habe ich die Sache für
Professorwürde wohllich mag, und: Aber
Gedanken, immer, wollen, was die auf
besten Weise, der Konf. Hamerich nach
Indies geht, wobei sie seine resolution einzu-
punkt, oder vor jetzt nicht adjungirt werden,
wobei ich sehr nach besser gerichtet sein?
Gibt aber immer ob, wie ob sehr eine gefallt.
Und für Professorwürde ist möglich nach Indies,

so danken Sie davon, wie Sie mir viele Sachen
geschickt, wie Sie mir wichtig ist. Hoffen Sie
leben Sie und es Gutes, so sehr ich gerne,
daß Sie sehr in chelabariois danke, so sehr,
daß Sie sehr sehr sehr, und sehr sehr sehr
informieren durch Briefe so sehr. Meyers
wie Sie zeigen immer alle. Ockers aber sehr
ist sehr gerne bald bei mir, wie Sie jeder Tag
besucht mir sehr sehr.

7.) Linder, ein: Hoffentliches etwas communicable
von jeder Seite und: sehr sehr, sehr ich mir
vielen, immer sehr sehr sehr sehr sehr
Gutes. Gott aber sehr sehr mit sehr. Amen.

Dr. Henot.

8.) Sie werden mit 2. & 3. Hoffen, durch sehr sehr
Hoffen: Hammerich sehr, wie Sie sehr sehr sehr
vorgeschrieben, Ockers